

Voigtländische Blätter.

Unter redaktioneller Verantwortlichkeit von Aug. Wieprecht in Plauen
herausgegeben von mehreren Voigtländern.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich vorläufig einmal und zwar Sonnabends für den vierteljährlichen Preis von 7 $\frac{1}{2}$ ngr
Aufsätze und Mittheilungen für dieselbe wolle man an Aug. Wieprecht in Plauen adressiren. — Anzeigen aller Art werden
aufgenommen und wird der Raum einer gespaltenen Zeile mit 8 S berechnet.

N^o 17.

Plauen, den 22. Juli

1848.

Inhalt: Ein Wort an und mit Julius Schanz 2c. — Aufkirchliche Dinge aus dem R — lande. —
Bekanntmachungen.

Ein Wort

an und mit Julius Schanz, begründet auf die in diesen
Blättern enthaltenen Gedichte.

Für Deiner freien Worte Klang,

Mit den'n Dein Lied für Freiheit singt;

Nimm hin den warmen, heißen Dank,

Den Dir ein Gleichgesinnter bringt.

Wie immer richte sich Dein Blick

Auf eine freie Republik!

Wenn auch feile Knechte geisern;

Die Republik sei Anarchie!

Erfolglos bleibt doch ihr Eifern,

Denn die Vernunft kämpft gegen sie

Und deshalb wende nie den Blick

Bon einer freien Republik; —

Was die Fürsten uns versprochen

Das hielten sie noch heute nicht!

Nicht mehr sei das Joch getragen,

Das schon so lange auf uns liegt,

Drum wende man den kühnen Blick

Auf eine freie Republik! —

Das Nachwerk kann nicht lange steh'n

Das man als Mittelding uns schafft;

Es wird nur zu bald untergeh'n

In wahrer, freier Volkeskraft,

Drum wende man doch nie den Blick

Bon einer freien Republik!

Konstitution und Monarchie!

Das ist jetzt Deutschlands Feldgeschrei,

Mit ihr will man Demokratie

Bereinig't sehen? — Nun es sei!

Wir wenden deshalb doch den Blick

Nach einer freien Republik.

Glaubt man; wer dreißig Jahre lügt,

Daß der Wahrheit reden kann?

Fürwahr! das glaubt der Deutsche nicht! —

Nun Deutscher! so werd' einmal Mann

Und richte endlich Deinen Blick

Nach einer freien Republik! —

Was Frankreich kürzlich erst vertrieb,

Kann unser Eigenthum nicht sein!!

Was noch vom alten Joch blieb,

Davon o! laffet uns befrei'n. —

Beschaut doch nur mit einem Blick

Einmal die freie Republik! —

Erstichtst Du auch den Sieg nicht gleich —

Mein Sänger Schanz — einst wird er Dein

Und nur zu bald wird's deutsche Reich

Ein großer, schöner Freistaat sein;

Drum bleibe immerdar Dein Blick

Gerichtet auf die Republik! —